

Drittes Kapitel.

„Neugierig bin ich doch auf unsere neuen Dorfgenosfen. Ob sie sich wohl mit uns und wir mit ihnen uns einrichten werden? Was meinst Du?“

„Wenn's wirklich geschehen sollte, leicht wird's ihnen sicher nicht werden, und sehr schnell wird's auch wohl nicht gehen, denke ich mir. Es ist doch ein zu großer Unterschied in allen Dingen zwischen dem Leben, das sie nun hier führen sollen und dem, an das sie gewöhnt sind.“

„Das sie doch aber jetzt nicht mehr zu führen im Stande sind. Das vergißt Du. Muß ist ein bitteres Kraut, aber doch eine gar wirksame Arznei, die schon gar große Erfolge zuwege gebracht, im Großen wie im Kleinen.“

„S muß aber doch zu schrecklich sein, aus solchem Reichthum und Ueberfluß, aus solcher Pracht und Herrlichkeit heraus mit einem Schlage in solche Verhältnisse zu kommen. Denn nach Allem, was man so früher vom David schon gehört hat, muß es fürstlich bei ihnen hergegangen sein. Und jetzt, — Gott behüte Jeden vor solchen Erlebnissen! Mir thun doch die armen Leute herzlich leid.“